

SPENDEN & HELFEN

Der große Kreisboten-SPENDENAUFRUF



Ihre Spende macht den Unterschied!

Jeder Beitrag hilft!
Machen Sie mit Ihrer Spende den
Unterschied und unterstützen
Sie die SAPV Kaufbeuren-Ostallgäu
bei ihrer wertvollen Arbeit.

Erfahren Sie mehr über die spezialisierte
ambulante Palliativversorgung:
www.sapv-kf-oal.de

SAPV-Team KF-OAL gGmbH
Sparkasse Allgäu
IBAN: DE06 7335 0000 0010 2960 44

SAPV Kaufbeuren-Ostallgäu
Alleeweg 8, 87600 Kaufbeuren,
Tel. 08341/9667676



Geschäftsführer Dr. Theresa Schuster (li.) und Sabine Fröhholz (re.) als stellvertretende pflegerische Leitung sind mit ihrem Team für ihre Patienten und deren Angehörigen da.

Foto: Kola

Schmerz, Hoffnung, Nähe und Abschied

Palliativversorgung – Letzte gemeinsame Zeit in vertrauter Umgebung in den Fokus rücken

Menschen in der letzten Phase ihres Lebens zu begleiten ist auch für das Team emotional herausfordernd.

„Um damit klarzukommen, ist ein gewisser professioneller Abstand und gute Psychohygiene nötig, etwa durch Supervision. Aber auch der Austausch im Team hilft ungemein“, so Dr. Schuster.

Oft seien mit dem Thema Hospiz Berührungsängste verbunden. Nichtsdestotrotz zeichnet die Arztin kein düsteres Bild ihrer Tätigkeit. „So schlimm, wie man denkt, ist es nicht.“

Es ist nicht alles deprimierend und todträchtig, es gibt auch schöne, denkwürdige Momente – vor allem dann, wenn man sieht, dass man schon mit kleinen Dingen viel erreichen kann“, nimmt die Leiterin des örtlichen SAPV die Arbeit mit den Menschen als bereichernd wahr.

„Man kann das Leid der Patienten nicht schörednen, aber in der vertrauten Umgebung zuhause ist vieles möglich und es ist eine wertvolle Zeit, die man mit seinen Liebsten nutzen kann“, sagt Dr. Schuster.

Der Wert der Palliativversorgung

Damit die Palliativversorgung künftig mehr Menschen zugute kommt, wünscht sich Dr. Schuster stärkere Aufmerksamkeit für das Thema.

Ihre Tätigkeit und die damit verbundene Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit hat ihre Sicht auf den Tod, aber vor allem auf das Leben verändert. „Man hat mehr Gelassenheit in Alltagsdingen. Durch die Schicksale, die wir täglich miterleben, verliert vieles an Gewicht – man merkt, was wirklich im Leben zählt.“

Nur so können wir uns für unsere Patienten und ihre Angehörigen Zeit nehmen.

Dafür braucht es entsprechende Rahmenbedingungen – sowohl bei uns im spezialisierten als auch im allgemeinen Bereich“. Auch die Unterstützung durch Spenden

„Es ist einerseits die Frage, welche Bedeutung die Gesellschaft der Palliativversorgung beimisst, andererseits ist es eine finanzielle Frage“, weiß die Leiterin des SAPV-Teams, dass „nur über eine gute Finanzierung gutes Arbeiten möglich ist.“

Ergänzende Angebote wie Musiktherapie, Osteopathie, Psychoonkologie und Trauerbegleitung wären ohne Spenden nicht möglich.

Dazu gehören auch Kindertrauerbegleiter, die Kinder dabei unterstützen, den Verlust zu verarbeiten.

„Diese Angebote sind für eine gute Versorgung unabdingbar“, so Dr. Schuster.

Mahi Kola



Rollende Palliativstation: Als Teil des SAPV-Teams sind Pflegefachkraft Alican Caca (li.), Dr. Theresa Schuster und Sabine Fröhholz rund um die Uhr für die Menschen im Einsatz.

Foto: Kola

Der Kreisbote bedankt sich bei den hier werbenden Firmen, die als Sponsoren diese Sonderveröffentlichung möglich gemacht haben!



Foto: Kola

Foto: Kola